annehmen. Es ist zu viel, sprach er, was Sie an mir armen Abgebrannten thun wollen; ich werde Ihnen zu viel Last machen, ich darf es wohl nicht annehmen. Endlich, auf vieles Zureden, nahm er die Hülfe an, und versprach, daß er mit seinen Kindern gern durch willige Dienste alles wieder gut machen wolle. So wohnte denn Klaus mit den Seinen drei Monate lang in Martin's Hause; dann zog er nach einem andern Dorfe, reichlich beschenkt und unterstützt von allen Einwohnern Lindenbergs, und der umliegenden Dörfer. Er hatte in der That mehr wieder bekommen, als er durch den Brand verloren hatte, und so war denn Vater Martins Trostspruch an ihm in Erfüllung gegangen.

31. Ein neues Erntefest.

Der schönen Pflaumen-Ernte, welche Vater Martin gehalten hatte, folgte noch eine andere, wobei es auch viel zu lachen und zu jubeln gab, die Ernte von den Apfel- und Birnbäumen. Dabei ging es nicht ohne blaue Flecke ab, denn wenn eine Birne von dem hohen Baume herabfiel, und auf einen Arm oder einen Kopf traf, so gab es gewiß einen blauen Fleck. Hans war bei dieser Ernte der Glücklichste, denn es gab dabei viel zu klettern, und er war nie froher, als wenn er klet-